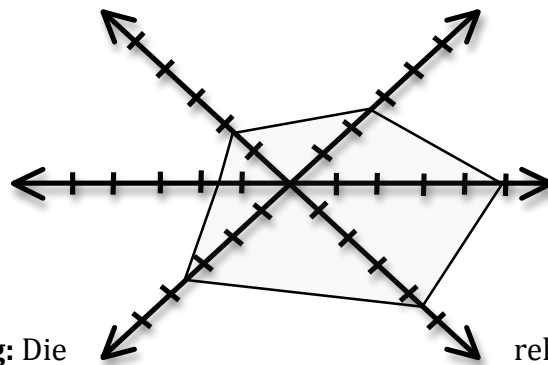


Veranstaltungsverfahren: Planungszelle



Kurzbeschreibung: Die relativ weit verbreitete Planungszelle hilft Bürger z.B. in die Stadtentwicklung einzubinden. Andere Anwendungsgebiete sind jedoch ebenfalls denkbar.

Herkunft/Intention: Das als Planungszelle bekannte Bürgergutachten wurde in den 1970ern vom Soziologieprofessor Peter C. Dienel entwickelt.

Ablauf /Beschreibung: Bei der Planungs-zelle werden ca. 25 zufällig ausgewählte Bewohner eines Stadtviertels für drei bis fünf Tage von ihrer Arbeit befreit um Lösungen für gewisse vorbestimmte Probleme zu finden. Sie werden hierbei von Fachleuten unterstützt.

Besonderheiten/ zu beachten: Bei der Zusammensetzung der 25 Auserwählten sollte man besonders auf die Heterogenität der Menschen Wert legen. Auch normalerweise schwer aus ihren Verpflichtungen abkömmliche Personen wie z.B. Eltern von Kleinkindern sollten dabei sein.

Der Prozess, in dem die Lösungen entstehen, soll in stetiger Gruppenarbeit stattfinden. Hierbei müssen allerdings auf jeden Fall auch Fachleute mitwirken, damit die fachliche Grundkompetenz gegeben ist.

Die Problematik muss vorgegeben sein und sollte auch schon einen gewissen Bekanntheitsgrad in der Bevölkerung haben.

Quelle und Links: Bischoff, Selle, Sinning_ „Informieren – Beteiligen – Kooperieren“